

Unser Mitmach-Projekt für Betroffene –

**SICHTBAR WERDEN**



**Gemeinsam sind wir stark!**

## Unser Projekt

Jeder kann mitmachen, der sexuellen Missbrauch überlebt hat. Bitte fertige uns ein Wollstück in der Größe 20 x 20 cm an.

Du kannst es häkeln oder stricken. Gut wäre auch noch eine Umrandung, damit wir es besser vernähen können.

Du kannst all deine Emotionen, Erinnerungen, Wünsche und Hoffnungen mit hineinarbeiten. Diesen Flicker schick bitte direkt an die Selbsthilfegruppe Fackelträger.

Du kannst es gerne anonym machen, dann schreibe bitte als Absender nur die Stadt, die Gemeinde, in der du wohnst oder wo der Missbrauch stattgefunden hat. Wir veröffentlichen weder Namen noch Adressen und arbeiten vollkommen anonym.

Wir möchten mit den Flicker einen Teppich zusammenstellen, um zu zeigen, wie viele Betroffene es bundesweit gibt. Und je mehr mitmachen, desto deutlicher wird,

**WIE VIELE WIR SIND!**

## Sichtbar werden

Mit diesem Projekt wenden wir uns an ALLE, die Missbrauch überlebt oder sexuelle Gewalt erfahren haben.

Missbrauch hat viele Gesichter:

- Berührungen, die nicht erwünscht sind,
- ein NEIN, das nicht respektiert wird,
- Übergriffe, die einschüchtern,
- Drohungen, die zum Schweigen zwingen.

**Wir möchten auf anonyme Art und Weise der Öffentlichkeit zeigen, wie viele Menschen von Missbrauch betroffen sind, ohne zu klagen.**

Heidi Schmid hatte die Idee zu diesem Projekt und die Selbsthilfegruppe setzt die Idee in diesem Jahr in die Tat um.

Mitmachen können alle, die sexuelle Gewalt und Missbrauch überlebt haben.

Durch das Projekt führen: Petra Pauls-Gläsemann und Heidi Schmid.

## Unser Ziel

Wir wollen in jeder Stadt sichtbar machen, wie viele Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder dort leben, die Missbrauch überlebt haben.

Missbrauch überleben heißt nicht, dass die Welt danach in Ordnung ist. Ganz im Gegenteil! Die Folgen von Missbrauch begleiten uns ein Leben lang. Sie lassen sich nicht wegwaschen, wegreden oder verstecken. Oftmals werden wir krank und wissen nicht, dass die Ursache im Missbrauch liegt.

Wir wollen dem Missbrauch an uns ein Gesicht geben, zeigen, dass es uns gibt. Und das auf eine Art und Weise, die uns gleichzeitig schützt und beschützt. Es werden keine Bilder veröffentlicht, keine Namen oder Adressen. Und doch wird jeder von uns präsent sein.

**JEDER einzelne wird SICHTBAR.**

Sichtbar für die Gemeinde, die Stadt, den ganzen Staat.  
Wir wollen sichtbar werden, ohne angreifbar oder verletzbar zu sein.

## Projektstart

Dieses Projekt starten wir am 15. März 2022 um 20.00 Uhr mit einem Vortrag zum Thema und eine Einleitung in die Projektarbeit. Einen Link über Zoom wird allen Interessenten zugeschickt. Anmeldung bitte per E-Mail an

[fackeltraeger@gmx.de](mailto:fackeltraeger@gmx.de)

Weitere Themen:

Online -workshop am 16. Mai 2022  
Postkarte zum Thema gestalten

Online -Seminar am 15. Juni 2022  
Mut und Vertrauen in sich selbst finden? Mit Bettina Kilgore

„Wir nähern *uns* zusammen“ am 15. September 2022, 18.00 Uhr Grafenhausen  
Die Wollflicken werden zusammengenäht.

**Sichtbar werden** in der Öffentlichkeit:

Pressetermine stehen für Oktober und Dezember an, ebenso Infostände in Grafenhausen, Bonndorf und St. Blasien. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

## Einsendeschluss ist der 31. August 2022

### WICHTIG!

Für alle, die weder häkeln noch stricken können, bieten wir kostenlose Unterstützung an und fertigen je ein Exemplar über die Selbsthilfegruppe oder schickt uns in der Größe einfach ein Stück Baumwollstoff.

### Kontakt:

Selbsthilfegruppe „Fackelträger“  
Petra Pauls-Gäsermann  
Rosenweg 5  
79865 Grafenhausen  
Tel: 07748/9297200  
E-Mail: [fackeltraeger@gmx.de](mailto:fackeltraeger@gmx.de)  
[www.shg-fackeltraeger.de](http://www.shg-fackeltraeger.de)

Sollten Sie noch Fragen dazu haben, melden Sie sich bitte gerne telefonisch beim Frauennotruf Regensburg e.V., 0941/24171 oder per E-Mail: [frauennotruf-regensburg@r-kom.net](mailto:frauennotruf-regensburg@r-kom.net).